

1709 Juli 8., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

*"J'ai recû la lettre, que vous vous estes pris la peine de m'ecrire, et i'ai veu Messieurs vos fils [wohl H e i n r i c h D a m i a n L e o n z und B e a t L u d w i g Zurlauben gemeint] qui me l'ont presentee, avec toute la politesse et la maniere obligeante du Pere. Je vous fais mes complimens tres sinceres de ce que vous avez deux fils de tant de merite, et de sagesse, et de propreté. Assurement i'en ai esté charmé.*

*Je suis impatient des nouvelles de flandres [gemeint vom dortigen Kriegsschauplatz, wo sich Frankreich einerseits und spez. England und Holland anderseits gegenüberstanden], et meme inquiet, mais i'espere au bon dieu, qu'enfin il defendra notre Cause, qui est la sienne".*

Original - AH 65, 325-326 - Blatt 325<sup>V</sup> und 326 leer

1620 Juni 4., Solothurn

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

*"Als der Herr Landaman [Fridolin] B u s s y von den Herren [Landammann und Landrat] von Glarus ist zu mir abgesandt worden, mich des Jhenigen zu Infor- mieren, was In Jrer letstgehaltner Landsgemein sich verlossen hatt, unnd un- der anderem der brieffen so die Herschafft Venedig<sup>1</sup> und Jren agent [=Resident Pietro V i c o] so sich zu Zürich auffenthaltett, an sy geschickt hatt, wel- che für dismalen sind ausgeschlagen worden, wegen der wichtigen Ursachen so da representiert sind worden. Durch welchese wegen ettliche aus neidt die Jm wenigsten Interressiert sind, dieweil sy sehen das Jre prattic nicht nach Jrem Willen und begeren Succediert und ein fortgang genommen, wie auch ge- spürt das die gutte fründ unnd diener Jrer Mt. [L u d w i g XIII.] vil In di- serem gutten Werck ausgerichtet unnd geschaffet haben, Jren Unwillen unnd Zorn gegen dem Franckreich gewendt habend In dem sy die klägten wegen der Verlängerung der Zalungen grossmachend und anziehen, welche ob gleich billich*

sind als Jch erkönnen thun, solten sy sy doch nich[t] In die extremitet bringen In welcher sy sich befindend, und allen Herren der ortten zuschreiben, dieselbigen zu Exitieren und zu bewegen den Weg nach franckreich zu nemmen, und dieselbigen zu disponieren das sy sich In der nechstkünfftigen badischer Tagsatzung [vom 28. Juni bis 13. Juli 1620, auf welcher Stadt und Amt Zug u.a. durch K o n r a d III. Zurlauben vertreten war]<sup>2</sup> entschliessend, die weil sy nicht wissend oder nicht gern wissen wöllend, das das Jhenig welches sy weitt und ausserthalb wöllend gahn suchen, bald vor Jrer thür und porten ist. Unnd die weil sy eüch alle In disen Labirint auch haben wöllen einbringen, und darmitt den Cours und lauff eüwrer sachen In dem Franckreich zu verhindern, welche wir, Gott lob, auff ein besseren Weg zu bringen bey dem König erlangt haben. Derhalben hab Jch eüch diseren brieff zugeschriben, durch welchen Jch eüch gantz höchlich thun bitten, Jr wöllend In auch Mit erster gelegenheit den Herren der nechsten ortten [vor allem Landammann und Landrat von Schwyz gemeint], eüwren nachpauren, Communicieren und mittheillen, und sy darmitt vergwissen und warnen, das die voiture [- Pensionen aus Frankreich -] auff dem Weg ist, welche vor gemelter tagsatzung alhie sein wirdt, und das es nit allein unnützlich, sonder auch gantz gefarlich sein wurd, so Jr eüch zu diser und solcher resolution wurdend bewegen lassen, welche so man Jetzund zu Hoff vernemmen wurde, Jch fürchten wurd, das man eüwer gelt zu anderen sachen angewendete, und alweil eüch die Venedischen pratticanten In solcher deliberation auffhaltete, wurdend sy Jre pratticken vortdrucken, damitt sy Zu Jrem Zweck kommen möchtend, zu grossem nachteil des ganzen Lands. Vermeinen derhalben darzu solchem, ein gutten brieff In namen der alten ortten so mit den Herren von Glaris [1352] verpüntet sind, ohne welcher Wissen unnd Willen kein pündnus machen könnend, gantzthunlich unnd nutzlich sein wurd, Ja auch darnach ein deputation zu Jnen. Welche desto annemlicher sein wurd, die weil Jr von Jnen die execution der alten tractaten begeren wurdend, welche die protestierenden [=neugl. Glarus], so fürnemlich disere pündtnus fortdruckend, so fleisig und steiff, als sy sagend, observierend unnd haltend. Hierzwischen wölln wir unsere officia mitt der ordnung der discretion so In solchen sachen erfordert auch nicht vergessen, verhoffende, das Jr das Jhenig was obgemelt wol betrachten werdend, hierauff wil Jch eüch nitt weitters Importunieren, eüch vergwüssende, das Jch dem Herren Bussy die Ursachen wol hab zu versten geben, damit er sy seinen Herren und oberen anzeige, welche er verhoffet, von Jrer erster resolution abwendig zu machen".

- 1) Glarus beabsichtigte, mit Venedig ein Bündnis einzugehen, vgl. EA V 2, 128 f.  
 2) s. EA V 2, 135 (Nr. 129)

Uebersetzung aus dem Französischen, vermutlich aus der franz. Ambassade.  
 AH 65, 327-328 - Blatt 328<sup>V</sup> leer

160

1620 Juni 6., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN  
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZUR-  
 LAUBEN, "CAP.<sup>NE</sup> D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES  
 SUISES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"Vous cognoistrez par la lettre que vous envoyera Mons.<sup>r</sup> [Heinrich] R e-  
 d i n g de ma part comme J'avoys desia eu Copie de la lettre que ceux [ge-  
 meint Landammann und Landrat] de Glaris ont escrite a tous les Cantons pour  
 les Inviter de deputer en france Et que j'ay prevenu l'advis que me donnez  
 par la vostre du 4.<sup>e</sup> du present, tant par ce que j'ay mandé a ... [Schultheiss  
 und Rat] de Lucerne [dem Vorort der kath. Orte] touchant cette deputation en-  
 tierement hors de saison que pour l'assurance que je leur ay donnée que nos-  
 tre voyture [mit den Pensionengeldern] estoit en chemin Et Croy veritablement  
 qu'elle sera icy vers la fin de la sepmaine ou nous allons entrer Et pour ce  
 ne Croy je pas qu'il soyt beaucoup Necessary d'envoyer quelqu'un de ma part  
 a la Journée Convoquée par Mess.<sup>rs</sup> des [VII] Cantons Catholiques [- Tagsat-  
 zung vom 10. Juni 1620 in Luzern; Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch  
 Konrad III. Zurlauben vertreten -]<sup>1</sup> pour les assurer davantage de la venue  
 de nostre argent Joint d'ailleurs que Je ne scays surquoy Ilz s'assemblent  
 qui m'empescheroit de pouvoir donner des Instructions Necessaires a celuy que  
 J'y pourroys envoyer, car d'y aller seulement pour les saluer Il y a si peu  
 de temps que le s<sup>r</sup> [Heinrich] W a l l i e r [der franz. Secrétaire-Interprète]  
 leur a rendu cet office en mon nom qu'ilz trouveroient ces Complimens trop  
 ordinaires. Neantmoins si Mess.<sup>rs</sup> de ce Canton [Luzern gemeint?] m'apprenent  
 le suiet de cette diette Et que J'y recognoisse mes lettres utiles Je ne  
 manqueray à y escrire par leur député<sup>2</sup> Cependant je vous renvoye celle de  
 Glaris [gemeint das Schreiben, das Glarus an Stadt und Amt Zug gerichtet hat-  
 te] vous remerciant du soing que vous avez eu de m'en tenir adverty vous  
 priant de me Conserver tousiours en voz bonnes graces".